



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S , im Oberamtsbezirk 1 M 25 S , im übrigen Württemberg 1 M 45 S . Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S , auswärts 10 S . Reklamezeile 20 S .

Nr. 26.

Welzheim, Samstag den 18. Februar 1899.

33. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Schultheißenämter

werden hiemit angewiesen, binnen 6 Tagen hieher anzuzeigen, ob in ihren Gemeinden im abgelaufenen Kalenderjahre Feldbereinigungen (einschließlich Feldweganlagen) auf Grund freiwilliger Uebereinkunft der Beteiligten zur Ausführung gekommen sind.

Den 15. Februar 1899.

R. Oberamt.
Wablinger.

B a d n a n g.

Marktkonzessionsgesuch.

Die Gemeinde Althütte sucht um die Erlaubnis nach, je am ersten Montag des Monats April und September auf die Dauer von fünf Jahren einen Viehmarkt abhalten zu dürfen.

Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind binnen 14 Tagen hier anzubringen.

Den 16. Februar 1899.

R. Oberamt.
Frommel, Amtm.

Eisenbahnfrage.

(Eingesendet.)

Wenn wir zu Gunsten des Eisenbahnprojektes Lorch-Alldorf-Pfahlbronn-Welzheim heute eine Lanze einlegen, so gibt hiezu unter anderem die Thatsache Veranlassung, daß von gewissen Seiten das Gerücht in Circulation gesetzt wurde, als ob die am 9. d. Mts. in Stuttgart vorstellig gewordenen Deputierten des obengenannten Eisenbahn Comitees von Lorch-Pfahlbronn-Alldorf-Welzheim etwas „kühl“ nach Hause zurückgekehrt seien. Mit diesem Schreckschuß sollen wohl die Gemüter gängstigt und die Meinungen zu Gunsten eines Andern geändert werden, allein die Wirkung wird wohl versagen. Wer den Gang der Eisenbahn-Angelegenheit ruhig und objectiv verfolgt, wird sich ob eines so kleinen Zwischenfalles nicht aus der Fassung bringen lassen, vielmehr denselben als eine kleine „Pöffe“ großmüthig hinnehmen, die kaum geeignet ist, etwas Abwechslung in das Einerlei des Eisenbahngesprächs zu bringen. So herzlich unbedeutend uns dieser Späß erscheint, so wollen wir doch wegen eines weiteren Punktes auf die Sache eingehen.

Wir konstatieren zunächst, daß die Deputierten keinen Grund hatten, etwas „kühl“ nach Hause gekommen zu sein, wenigstens sind sich die Herren dessen nicht bewußt. Wir wollen der Beobachtungsgabe Dritter zwar nicht nahe treten.

Will aber eine diesbezügliche Beobachtung denn doch gemacht worden sein, so ist sie jedenfalls auf ein Uebermaß von Siegesbewußtsein des betreffenden Beobachters zurückzuführen, die umso mehr unerklärlicher ist, als unbestrittenermaßen ein bedeutamer Umschwung

der öffentlichen Meinung seit Uebergabe unseres Projektes in Welzheim und der damit verbundenen Versammlung sich zu Gunsten unseres Projektes vollzogen hat, dessen Wirkung bei der letzten Bürgerauschuhwahl daselbst kräftigen Wiederhall fand.

Nun zur Audienz in Stuttgart zurück.

Wir sind durchaus nicht so engherzig, die uns von Ministerpräsident von Mittnacht abgegebenen Erklärungen, soweit sie hier in Betracht kommen, geheimnißvoll der Deffentlichkeit zu verschließen; wir geben dieselben vielmehr, entsprechend unserer seitherigen Gepflogenheit in Allem stets der Deffentlichkeit Einblick zu gewähren, hier kund und glauben dadurch gleichzeitig, den sortgesetzt auftretenden Behauptungen von angeblichen Zugeständnissen der R. Regierung zu Gunsten der Schorndorf-Welzheimer Linie am wirksamsten zu begegnen. Nach der Erklärung des Ministerpräsidenten von Mittnacht hat sich die R. Regierung bis jetzt prinzipiell noch für keines der in Betracht kommenden Projekte entschieden. Es werde namentlich auch Aufgabe der Kammer sein, bei den Beratungen im Landtag für das eine oder andere Projekt einzutreten.

Die Eisenbahn nach Welzheim falle unter das Prioritäts-Gesetz, dessen Entwurf zur Zeit in Ausarbeitung begriffen ist, das über die Reihenfolge und die Bauwürdigkeit der in Frage kommenden Eisenbahnbauten zu entscheiden habe. Die R. Regierung werde ohne nähere Bezeichnung der Richtung eine Bahn nach Welzheim einstellen und werde es alsdann Aufgabe der R. Regierung und der Ständeversammlung sein, über die einzuschlagende Richtung noch zu entscheiden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden ohne Zweifel Ende Ostern in der Kammer beginnen. Nach

einer weiteren offiziellen Erklärung des Baudirektors Fuchs in Stuttgart bestehen hinsichtlich der vorliegenden drei Projekte keine wesentlichen Unterschiede sowohl in technischer, als auch in wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung. So lauten die offiziellen Erklärungen der höchsten maßgebenden Stellen. Wer nicht allzu Siegesbewußt war, wird sich hiedurch kaum beunruhigt oder getäuscht fühlen. Wo bleiben nun die so viel umsprochenen, offiziellen Zugeständnisse der R. Regierung für das Projekt Schorndorf-Welzheim? Ob wohl diese Gerüchte jetzt aufhören?

Nicht wenig erstaunt waren die Deputierten, von Ministerpräsident von Mittnacht zu erfahren, daß ihm vorletzte Woche von einer andern Deputation gesagt worden sei, daß weitaus die Mehrheit der Interessenten von Welzheim, nämlich 80%, für das Projekt Badnang-Welzheim seien. — — — Wie steht es mit den 62%, der Welzheimer Interessenten die sich unterschriftlich für das Projekt Lorch-Welzheim bekannt haben? Sind diese Leute mit ihrer Meinung inzwischen umgefallen? Wir glauben es nicht! Oder stehen wir vor einem Akt der verzweifeltsten Selbsthilfe? Die öffentliche Meinung mag darüber urteilen wie angehts der Existenz der erwähnten Subscriptions-Liste deren Vorhandensein und Inhalt zweifellos allseits bekannt ist, eine solche Behauptung höchsten Ortes aufgestellt werden konnte.

Wir konstatieren diese letztere Thatsache mit dem Anfügen, daß wir uns leider schon zum zweitenmale genöthigt sahen, in der Eisenbahnangelegenheit für Wahrheit und verletzte Interessen eine Lanze einzulegen.

Derartige Zwischenfälle werden höheren Orts ihren Eindruck nicht verfehlen, auch sind

sie zum mindesten nicht geeignet, Vertrauen zu erwecken, die allseits gewünschte baldmöglichste Lösung der Frage herbeizuführen.

Wir hoffen, daß die R. Regierung und die Kammer in der Wahl des Projektes die berechtigten Interessen der weitaus größeren Mehrheit der Bezirksangehörigen wahren und nun deswillen dem Projekt Lorch-Welzheim, des allein die möglichst gleichmäßige Erschließung des Kerns des Oberamtsbezirks bezweckt, den Vorzug geben wird, umso mehr, als dasselbe vom technischen, finanziellen und ökonomischen Gesichtspunkte aus jeden Vergleich mit den Konkurrenzprojekten auszuhalten im Stande ist.

Eine baldere Lösung der Frage würde ganz entschieden eintreten, wenn sich nunmehr der Abgeordnete des Bezirks für das eine oder andere Projekt positiv aussprechen würde.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Febr. Dem Präsidium des ständischen Ausschusses ist nach dem „St.-Anz.“ der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Einkommenverhältnisse der Volksschullehrer, die Trennung des Mehnerdienstes vom Schulamte und die Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen an Volksschulen, zur weiteren Behandlung zugegangen.

Winnenden. Durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien ist die Erhebung einer Bierkonsumsteuer für von answärts eingeführte Biere, und zwar per Hektoliter 65 S. vom neuen Rechnungsjahre ab eingeführt worden.

Winnenden, 14. Februar. Durch einen jähen, unter eigenartigen Umständen erfolgten Todesfall wurde eine hiesige Beamtenfamilie in tiefe Trauer versetzt. Ein 13jähriges Mädchen besuchte am Freitag noch gesund und munter die Schule und vergnügte sich am Abend mit Seilhüpfen. In der Nacht erkrankte es an heftigem Erbrechen, was sich immer mehr steigerte, so daß es schon nach einigen Stunden starb. Die Sektion ergab einen Darmbruch, was wohl durch das Hüpfen herbeigeführt worden sein dürfte.

Obersontheim, 11. Februar. Landjäger Müller in Mittelfischach verhaftete heute früh einen ledigen Mann von dort, welcher nach seinem Geständnis einen Brand in Mittelfischach, Obersontheim und Rottspiel angelegt und noch verschiedene andere Missethaten verübt hat. Dem Anscheine nach ist der Verhaftete geistesgestört.

Heidenheim. Unsere Stadt erhält nun eine Pferdeschlächterei. Dieser Tage erhielt Thomas Kübler die Konzession hierzu.

Ulm, 15. Febr. Gestern abend verunglückte der hier wohnhafte, verheiratete Lokomotivführer Gustav Muth auf dem hiesigen Bahnhof, indem er von einer rangierenden Maschine überfahren und sofort getödtet wurde. Er ist 52 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kinder.

Urach, 13. Februar. Im Brauhaus der Bierbrauerei zum Wilden Mann wurde am Samstag früh der Bierbrauer Gröfingert ict aufgefunden. Ein unglücklicher Sturz im Kesselhaus, infolgedessen ihm die Milz zerplatzte, setzte seinem Leben ein Ziel.

Gutingen, 14. Februar. Einem hiesigen Landwirt wurden aus der in der Wohnstube stehenden Kommode 1500 M. gestohlen. Anhaltspunkte zur Ermittlung des Diebes fehlen.

Dehringen, 12. Februar. Heute mittag 3 Uhr zog über unsere Gegend ein schweres Gewitter, verbunden mit Sturm und Hagel. Das Gewitter brachte eine erhebliche Abnahme der Temperatur mit sich.

Schwenningen, 15. Febr. Als gestern nachmittag der Fastnachtsumzug beginnen sollte, schoß ein junger Bursche in die Luft, hielt aber dabei seine Pistole nicht hoch genug,

und traf einen in den zwanziger Jahren stehenden jungen Mann Namens Bübler so unglücklich in den Hinterkopf, daß er bewußtlos vom Plage getragen werden mußte und wenig Hoffnung für sein Leben vorhanden ist.

Deutschland.

Berlin, 15. Febr. In der Budgetkommission des Reichstages erklärte Kriegsminister v. Goltz bei der fortgesetzten Beratung der Militärvorlage, er sei der Ueberzeugung, daß wir bei der zweijährigen Dienstzeit bleiben. Das Prinzip stehe fest; hinsichtlich der Modalitäten seien noch keine Mittellösungen möglich, weil es an Erfahrung mangle. Soviel sei sicher, wir wollen nicht zur vollen 3jährigen Dienstzeit zurückkehren.

Berlin, 14. Febr. Der Kaiser ordnete an, daß die im Heere angeordnete Verdeutschung einzelner Fremdausdrücke auch in der Marine Anwendung finde.

Riel, 15. Februar. Bei der Maschinenprobe eines Motorbootes wurden ein Matrose und ein Werftschlosser schwer, ein Heizer und ein Maschinistenmaat leicht verletzt.

Metz, 14. Febr. Nach viertägiger Verhandlung wurde der Bankier Anton Feltz, dessen Vermögen man auf mehr als eine Million schätzt, wegen Wuchers und Betruges zu 2 Jahren Gefängnis, zu 5 Jahren Ehrverlust und zu 18 000 M. Geldstrafe verurteilt.

Ausland.

Manila, 14. Februar. Die Amerikaner nahmen am Sonntag Flo-Flo nach dessen Beschießung durch die Flotte ein. Die Aufständischen zündeten die Stadt, bevor sie sie räumten, an; die Amerikaner löschten jedoch das Feuer. Die Amerikaner hatten keine Verluste, während die Verluste der Filipinos wahrscheinlich schwer sind.

Berschiedenes.

— Das Trinkgeld des Herrn v. Miquel. Eine Miquel-Anekdote macht gegenwärtig unter den Eisenbahnbeamten die Runde. Der Finanzminister, so erzählt man sich, sollte auf einer Zwischenstation zwischen Breslau und Guben einsteigen. Ein hiervon unterrichteter Schaffner, der in Breslau abgelöst wurde, teilte es seinem Kollegen mit und verabredete mit ihm eine Teilung des Trinkgeldes. Kurz vor Abgang des Zuges von Breslau kam noch ein Herr, der ein Coupe erster Klasse verlangte und möglichst allein zu fahren wünschte. Der Schaffner bedauerte; zwei von den drei Coupes seien bereits zum Teil besetzt und das dritte, noch leere, dem Herrn Finanzminister v. Miquel vorbehalten. „Der bin ich,“ entgegnete Herr v. Miquel, der sich entschlossen hatte, schon von Breslau aus den Zug zu benutzen, und stieg ein. In Guben winkte der einsame Fahrgast seinen Schaffner an das Fenster, das er geöffnet hatte, und überreichte ihm etwas in einem Papierumschlage. Erstreut steckte der Schaffner das vermeintliche Trinkgeld ein, um es im Dienst- abteil näher anzusehen. Auch andere Beamte, die den Vorgang gesehen hatten, kamen neugierig herbei. Der Schaffner öffnete die Papierhülle und fand statt des erwarteten Trinkgeldes ein — Weißbrötchen, das nicht einmal belegt war. Der Fahrgast hatte sein Frühstück mit ihm geteilt. Seitdem sind auch die Eisenbahnschaffner überzeugt, daß der Finanzminister ein sparsamer Herr ist!

* Wilderungsgrund. Richter: „Was veranlaßte Sie, gerade in eine Modewarenhandlung einzubrechen?“ Einbrecher: „Bitte, Herr Richter, meine Schwiegermutter wünschte sich ein Seidenkleid.“

Feuilleton.

Gerechtigkeit siegt.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die wie ein Irrlicht auf dem Hofe hin und her schwankende Laterne, mit welcher der Seppel Balthasar leuchtete, lenkte den Gedankengang der Bäuerin auf eine andere Bahn. Aber es war nicht etwa das Gefühl der Reue, welches sie erfaßte darüber, weil sie ihren Stiefsohn so allein das schwere Werk verrichten ließ und ihren Wilibald so in Schutz nahm, belästige nicht — warum sollte sich der gute Junge bei einer Sache, die einmal nicht mehr zu ändern, nutzlos der Unbill des Wetters aussetzen — dazu war Balthasar da, der Knochen wie ein Bär besaß. Nein, ganz andere Erwägungen kamen ihr jetzt in den Sinn.

Was wurde nun aus ihr? Mußte sie vom Hof mit ihrem Einzigen, wenn ihr Stiefsohn seine Forderungen geltend machte und die Hypothek kündigte? Gewiß würde er dies thun — von ihm hatte sie schwerlich Nachsicht zu erwarten, und der Bauer hatte ihr erst ganz kürzlich vor seinem Ende Eröffnungen gemacht, die ihr wie ein tiefer Abgrund erschienen waren und hinreichend Grund zu ihrer jetzigen Besürchtung boten. Was hatte sie nun davon, daß sie vor mehr denn zwanzig Jahren den als reich erschienenen Einöbhaber um seines Geldes willen geheiratet hatte — sie war jetzt vielleicht ärmer dran, außerdem war sie alt geworden und ihre frühere Schönheit, auf welche sie so große Hoffnungen gesetzt, dahin — als arme Wittib bekam sie sicher keinen Mann mehr, der ihr ein angenehmes Leben bieten konnte, — der, auf den sie damals ihre Hoffnungen gesetzt hatte, lag unten tot — ihr Leben war verpfuscht — unter dem Gerede der Leute, die ihr sowieso niemals recht das Glück gegönnt hatten, mußte sie vielleicht mit ihrem Wilibald den Hof verlassen und sich wieder verdingen.

Gab es keinen Ausweg? Ein häßlicher Zug huschte über das volle, runde und noch immer anziehende Gesicht der Witwe und gestattete einen Einblick in den Charakter des Weibes. Ein wunderliches Feuer flackerte in ihren Augen, daß einem Grauen und Entsetzen vor ihr erfassen konnte.

„Es muß einen geben,“ murmelte sie vor sich hin.

Der Sturm hatte etwas nachgelassen, nur der Regen plätscherte noch. Der Schrei eines Vogels, eines Käuzchen, ertönte von ferne. — die Bäuerin fährt unwillkürlich zusammen — im Volksmunde heißt dieser Vogel der Totenvogel, und sie ist nicht frei von Aberglauben. Galt dieser Schrei des Totenvogels dem Verstorbenen, der unten in der Stube lag, oder galt er jemand, der ihm bald folgen sollte?

(Fortsetzung folgt.)

„Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend. 1) G. Henneberg's Seidenfabriken (f. f. Hofl.) Zürich.

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 21. Febr. 10 Uhr
im „Lamm“ in Steinenberg aus den Schlägen im Staatswald
vordre Bronngehren, vordre Gaisgurgel und Geigelsberg auf Hausen:
290 gemischte, 1320 Nadelholzwellen, 60 Schlagraum.
Aus der Durchforstung im Heumweg 270 gemischte Wellen
in Flächenlosen.

Steinenberg.

Herrenanzüge von 16 bis 36 Mark.
Konfirmandenanzüge v. 11 bis 16 M.
Knabenanzüge in allen Größen und allen
Preislagen

sind in großer Auswahl vorhanden.

Arbeitshosen

in nur bestem Fabrikat und bester Näharbeit sind fortwährend auf
Lager bei

H. Kuhle, Kleidergeschäft.



Dauerhaft und dicht

bleibt Ihr Schuhzeug auch in der nassen
Jahreszeit, wenn man es zuweilen mit
Gentners Schuhfett

(Zhranfett)

in roten Dosen mit dem Raminseger
einschmiert. In den meisten Geschäften à 10
und 20 Pfg. erhältlich.
Fabrikant:

Schutzmarke. **Carl Gentner in Göppingen.**

Welzheim.

Luch- und Buxfin

fertige

Herren- und Knabenkleider

hält zu niedrigst gestellten Preisen bestens empfohlen.

Matth. Klenk.

Psandsweine sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Der Unterzeichnete wird eingetretener Hinder-
nisse wegen das angekündigte Referat **nicht**
am nächsten Sonntag den 19. d. Mts., sondern
am

Sonntag, den 26. d. M.,
nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Gasthaus z. „Köfke“ in Welzheim erstatten.
Mettelberg, 17. Februar 1899.

Fritz Ellinger,
Landtagsabgeordneter.

Welzheim.

Wollgarne,
baumwollene Strickgarne,
Bigognegarne,

Webgarne

empfehlen in anerkannt besten Qualitäten billigt

Heinr. Ana. Bilfinger.

Greiner & Pfeiffer's

Preis: **10 Pfg.**

Die



Winter-

Ausgabe

verbessert durch eine vorzügliche

Karte

Fahrplan

zeigt im **Nu**

ist soeben erschienen.

jede Strecke

innerhalb Württembergs
und die Anschlüsse.

Vorrätig,
resp. zu beziehen durch

die Buchdruckerei von **L. Unterzuber.**

Rechnungen

werden sauber und billig
angefertigt i. d. Buchdr.

L. Unterzuber.

M u r r h a r d t.

Mein Resten-, sowie Partie-Warenlager-Lokal

ist wieder neu komplettiert, mache speziell auf die in den letzten Tagen eingelaufenen Posten für

Betten, Hemden, Bettjaken, Kleider, Schürzen, Unterröcke sowie Blousen

passend, aufmerksam und lade zum Besuch freundlichst ein.

Chr. Becker.

NB. Ein großer Posten **Hosenzeugreste** ist ebenfalls eingetroffen.

Welzheim.
Kommewieder jeden Montag
mit

Schweine

in „Sirsch“
Edert, Schweinehändler.
Welzheim.

1 kleineres Logis

hat sogleich oder bis Georgii zu
vermieten. Wer, sagt die Exped.

Welzheim.
Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre
Schreiner Kohle.

Schorndorf.

Einen ordentlichen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre
Christian Köfler
Küfermeister.

Garantiert reinen

Tafel-Senf,

in Eimern mit 12 Pfund à 20 S,
in Email-Eimern, Wannen und
Schwenkesseln von 14 Pfund und
höher à 18 S empfiehlt
J. Gammel, Schorndorf,
Hauptstr. 282.

M. 35000 fallen sicher
demjenigen
zu, dessen Nummer zuerst
gezogen wird bei der
Grossen Stuttgarter
Geld-Lotterie.

Ziehung unbedingt
garantiert am 23. März d. J.
1474 Geldgewinne mit
M. 62000. Originallose
à M. 2.—, 11 Lose M. 20.—,
empfehlen, so lange Vorrat,
Porto und Liste 30 S,
J. Schweickert, Stuttgart.
In Welzheim bei
Heinr. Aug. Bilfinger.

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und
bleiben entschieden

Carl Mill's allein ächte
**Spizwegerich-
Brustbonbons**

in Paleten à 10, 20 und 40
Pfg., Carl Mill's Brust-
saff in Flaschen à 50
und 100 Pfg. Beste Hausmittel
bei jedem Husten, Heiserkeit,
Katarth u. s. w. Nur echt
zu haben bei **S. Hohly,**
Welzheim, A. Stüber's
Wwe., Gschwend.

Oberurbach u. Schorndorf.

Sägmühle-Verpachtung.



Unterzeichneter beabsichtigt, seine Sägmühle in
der Wasenmühle mit guter Wasserkraft der Verpacht-
ung auszugeben und können Liebhaber jeden Tag einen
Pacht mit mir abschließen.
Christian Schwegler z. Wasenmühle.

Soeben erschienen:

M. v. Düringh

Geschichten aus der Geschichte

hübsch brosch. Preis 60. Pfg.

Enthüllt merkwürdige Vorgänge und Persönlichkeiten aus
der Völkergeschichte in ebenso anziehender als belehrender Dar-
stellung. Wir empfehlen das schöne Büchlein allen Freunden
der Geschichte und lebendig geschriebener Erzählungen.

Inhalt: I. Römische Geschichten: Agrippina, Vater- und
Muttermord. Die Gistwischerin von Rom. II Englische
Geschichten: Die Tochter des Quäkers. — Königssterben.
In Welzheim zu haben bei L. Unterzuber, Buchdruckerei.

Welzheim.

Mein Lager in:

Bettbarchent, Bett-Drillch, Bettzeugen, Satin-Augusta

weiß und farbig Damast,

bringe zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Adolf Berckhemer.

Verlag von Wils. Langguth,
Eßlingen a. N.

Das

Bürgerliche Gesetzbuch

für das Deutsche Reich.

Mit dem Einführungs-gesetz.

Vollständige Text-Ausgabe nebst alpha-
betischem Sachregister. Oktav-Format.

Preis eleg. gebunden M. 2.—.

Zu haben bei

L. Unterzuber, Buchdruckerei, Welzheim.



Die praktischste Familien-Zeitschrift

ist die

Deutsche Moden-Zeitung.

Preis vierteljährlich nur 1.50 Mk.

Monatlich 4 Nummern (8tägig).

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und Postanstalten.

Man verlange per Postkarte gratis eine
Probenummer von der
Geschäftsstelle der
Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.



Welzheim.

Best gereinigte Bettfedern

in verschiedenen Preislagen, sowie

Bettbestreich-Wachs

empfiehlt

Adolf Berckhemer.

Gefunden

eine Cylinderuhr mit Kette.
Abholungstermin 8 Tage.
Schultheißenamt Althütte.

Edartweiler.

40 Str. schöne

Saatkartoffel

hat zu verkaufen

Gottfried Frik, Pächter.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges ordentliches

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, welches in
Küche und Haushaltung erfahren
ist, wird auf 1. April gesucht.

Frau Arnold, Dampfstegelei
Schorndorf.

Welzheim.

Stuttgarter

Marienanstalt-Lose,

1 Stück M. 2.—, sind zu haben
bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Orangen,

per Stück 8 und 10 Pfennig, sind
eingetroffen bei

S. Hohly.

Welzheim.

Holländische

Vollhäringe

sowie

Bismarckhäringe

empfiehlt

Chr. Bauer.

Inniger Dank!

Durch langjährige, qualvolle Magenbes-
werden, wie: Hebelkeit, Völle, Bläh-
ungen, Aufstoßen, Erbrechen u. wurde ich
blutarm und nervenleidend, hatte Schwindel,
Angst- und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch
von 15 Flaschen (tägl. 1 Fl.) Ranscheider
Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle, Boppard,
wurde ich gründlich geheilt. Näh. Auskunft
gebe gern.

Carl Dapel, Postzel-Inspector a. D.
in Köln a. Rh.

Welzheim.

Ich empfehle **garantiert**
bestes amerikanisches

Schweine schmalz

bei 5 Pfund zu 45 S p. Pfund.

" 10 " " 43 S " "

" 20 " " 41 S " "

Max Lohy.

Welzheim.

Schöne

Speisezwiebel

empfiehlt

Chr. Bauer.

Neue Häringe

Bismarckhäringe &

Sardinen

empfiehlt

S. Hohly.